






Freitag: Morgens, bis in die Mittagsstunden meist teils wolbig, teils recht sonnig, Frühwerte 11 Grad, Mittagswerte bei 18 Grad. Am Nachmittag und am Abend sonnig, Höchstwerte 21 Grad, abends um 18 Grad. Nachts wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar, es kühlt auf Werte um 11 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Samstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Höchstwerte 18 Grad. In der Nacht zum Sonntag Tiefstwerte um 10 Grad. Sonntag oft heiter maximal 18 Grad.

© www.weather365.net	Fr	Sa	So	Mo	Di
Wetter					
TMax / TMin [°C]	21 / 8	18 / 12	18 / 10	20 / 6	26 / 9
Niederschlag [mm]	0	2	1	0	0
Regenrisiko [%]	20	50	0	5	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	93	88	88	88	83
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	9	11	11	11	12
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,9 m/s	hoch 5 m/s	hoch 5,9 m/s	leicht 2,5 m/s	leicht 2,7 m/s

Allgemeine Situation

Phänologisch liegen wir nach wie vor im langjährigen Durchschnitt. Mit den eher normalen Temperaturen zeigen sich die Lagenunterschiede deutlich. Im Schnitt dürften 2 - 3 Blätter entfaltet sein, wobei die Spanne von 1-Blatt bis zu 5-Blatt reicht, je nach Lagengunst und Rebsorte.

Mit Ausnahme der südlicher gelegenen Anbauggebiete (um 20 l/m²) hat es in den letzten Tagen, meist um 5 l/m² örtlich auch mal bis knapp 10 l/m² geregnet. In den nächsten Tagen sind weiterhin trockene Verhältnisse zu erwarten. Für die Pilzkrankheiten heißt dies – keine Chance. Die Bodenwasservorräte werden zusehends entleert. Somit sollte eine bodenwasserschonende Bodenpflege durch Kurzhalten der Begrünung bzw. flache Bodenbearbeitung oder Unterfahren jeder zweiten Begrünungszeile durchgeführt werden. Bei der Ausbringung der Stickstoffdüngung ist eine flache Einarbeitung anzustreben, um Stickstoffverluste zu vermeiden.

Frost ist nicht mehr in den Vorhersagen zu finden, deshalb sollten die Frostruten spätestens nächste Woche entfernt sein. Physiologisch wird die Frostrute zu einer Belastung der Reservestoffe des Stockes, wenn die Austriebe länger als 20 cm werden. Ab 20 cm sind die „Austriebsreserven“ des einjährigen Holzes verausgabt und weitere Holzreserven müssen mobilisiert werden.

Bodenpflege und Düngung

Wo die Möglichkeit besteht, sollte jede zweite Gasse geöffnet werden. Maßnahmen zur Wasserschonung in den Beständen sind durchzuführen. Aufgespatete Gassen müssen zur Verringerung der Oberfläche unbedingt bearbeitet werden, um die Verdunstung zu verringern.

Gerade in Jungfeldern ist eine Wasserkonkurrenz durch zu viel Begrünung oder Verdunstung aus dem offenen Bodens zu vermeiden.

Besonders bei geringem Wasserangebot sind die begrüneten Gassen einzukürzen oder niederzuwalzen.

Mit dem Zeitpunkt des Umbrechens und/oder des Mulchens kann auch eine Wuchssteuerung erreicht werden. In zu stark wachsenden Anlagen könnte mit einem Hinauszögern des Umbrechens oder Mulchens die Wüchsigkeit eingebremst werden.

Sind Düngemaßnahmen vorgesehen, sollte der Dünger unverzüglich ausgebracht und möglichst eingearbeitet werden, um gasförmige Stickstoffverluste zu minimieren.

Ansonsten gelten die Hinweise vom Montagfax!

Bis spätestens
26. Mai 2015

Antrag auf Sachkunde-
Ausweis (Karte) bei ihrem
Landwirtschaftsamt stellen!



Hier geht's zum Online-Antragsverfahren: <http://www.pflanzenschutz-skn.de>